

## Kombinationsmöglichkeiten

### Kombinationsmöglichkeiten der sonderpädagogischen Fachrichtungen

		2. sonderpädagogische Fachrichtung					
		FSL	FSE	FS G	FS KM	FSS	FS SK
1. sonderpädagogische Fachrichtung	FSL	X	o	o	o	o	o
	FSE	o	X	o	o	o	o
	FSS*	X	X	o	o	X	X

X: Kombination nicht möglich; o: Kombination möglich

### Kombinationsmöglichkeiten der Unterrichtsfächer

	Mathematische Grundbildung	Sprachliche Grundbildung	Deutsch	Mathematik
LB Mathematische Grundbildung	X	o	o	X
LB Sprachliche Grundbildung	o	X	X	o
Deutsch	o	X	X	o
Mathematik	X	o	o	X
Sachunterricht	o	o	o	o
Chemie	o	o	o	o
Englisch	o	o	o	o
Kunst	o	o	o	o
Musik	o	o	o	o
Physik	o	o	o	o
Evangelische Religionslehre	o	o	o	o
Katholische Religionslehre	o	o	o	o
Sport	o	o	o	o
Technik	o	o	o	o
Textilgestaltung	o	o	o	o

X: Kombination nicht möglich; o: Kombination möglich

## Fakultät Rehabilitationswissenschaften

Mit über 2.500 Studierenden und mehr als 80 Mitarbeiter\_innen ist die Fakultät Rehabilitationswissenschaften eine der größten Lehr- und Forschungseinrichtungen ihrer Art in Europa.

Leitideen für Forschung und Lehre an der Fakultät sind:

- Wissen, dass Verschiedenheit der Menschen normal ist
- Respekt vor der Individualität jedes Menschen
- Sicht auf die Kompetenzen und Ressourcen jedes Menschen
- Wege zur Teilhabe an den vielfältigen Systemen der Gesellschaft

Die Fakultät bietet ein breites Spektrum an Studiengängen für Tätigkeiten im Lehramt und in der beruflichen und sozialen Rehabilitation an.

Sie legt großen Wert auf gute Rahmenbedingungen für einen zügigen und erfolgreichen Studienverlauf. Die Fakultät begrüßt internationale Studierende, unterstützt sie intensiv und fördert den internationalen Austausch in Lehre und Forschung.

## Forschungscluster

Die Fakultät orientiert sich an drei Forschungsclustern. Das erste Forschungscluster ist die inklusive Bildungs-/Schulentwicklungsforschung. Es befasst sich mit der Entwicklung und Erprobung von diagnostisch fundierten Ansätzen zur individuellen Förderung von Lernenden in heterogenen Lerngruppen und mit deren Implementation und Evaluation in schulischen und außerschulischen Praxisfeldern.

Das zweite Forschungscluster beschäftigt sich mit den inklusiven Arbeitswelten. Das interdisziplinäre Feld Arbeit-Technik-Ökonomie-Soziales bezieht sich auf die Vereinbarkeit von und die Teilhabe an beruflicher Bildung und Arbeit bei Menschen mit Behinderung, Beeinträchtigung und in sozialer Benachteiligung im Sinne einer Präventions- und Teilhabeforschung. Technology for Inclusion and Participation (TIP) ist das dritte Forschungscluster und legt den Forschungsschwerpunkt auf den Einsatz moderner Technologien zur Förderung der Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen, Beeinträchtigungen und in sozialer Benachteiligung. Es umfasst die Forschungslinien Education, Communication, Daily Living und Employment.

## Beratung und Information

### Studienfachberatung der Fakultät

Die Studienfachberatung informiert über Inhalte und Formalia der Studiengänge. Sie berät und unterstützt Studierende in Fragen der Planung, Organisation und Durchführung des Studiums.

- Tel: 0231 / 755-5898
- E-Mail: studienfachberatung.fk13@tu-dortmund.de
- Internet: [https://www.fk-reha.tu-dortmund.de/fk13/de/Studium\\_und\\_Lehre/Studienfachberatung/index.html](https://www.fk-reha.tu-dortmund.de/fk13/de/Studium_und_Lehre/Studienfachberatung/index.html)

### Fachschaft Rehabilitationswissenschaften

Die Fachschaft Rehabilitationswissenschaften ist Ansprechpartner für die Belange der Studierenden. Sie organisiert vor Beginn des Studiums eine Erstsemesterfahrt und eine Orientierungswoche.

- Tel: 0231 / 755-5458
- E-Mail: fachschaft.fk13@tu-dortmund.de
- Internet: [www.http://fachschaft-rehabilitationswissenschaften.blogs.asta-dortmund.de](http://fachschaft-rehabilitationswissenschaften.blogs.asta-dortmund.de)

### Studierendensekretariat der TU

Rechtsverbindliche Auskünfte zur Zulassung und zur Einschreibung gibt das Studierendensekretariat der TU Dortmund.

- Emil-Figge-Str. 61, 44227 Dortmund
- Internet: [www.tu-dortmund.de/Studierendensekretariat](http://www.tu-dortmund.de/Studierendensekretariat)

### Dortmunder Zentrum Behinderung und Studium (DoBuS)

DoBuS berät Studierende mit Behinderung und chronischer Krankheit und setzt sich für chancengleiche Studienbedingungen ein.

- Tel: 0231 / 755-2848
- Internet: [www.dobus.tu-dortmund.de](http://www.dobus.tu-dortmund.de)

Technische Universität Dortmund  
Fakultät Rehabilitationswissenschaften  
Emil-Figge-Str. 50  
44227 Dortmund  
Tel. 0231-755/4541  
[dekanat.fk13@tu-dortmund.de](mailto:dekanat.fk13@tu-dortmund.de)  
[www.fk-reha.tu-dortmund.de](http://www.fk-reha.tu-dortmund.de)



Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung

Master Lehramt für sonderpädagogische Förderung



Stand: April 2016

## Bachelor/Master Lehramt für sonderpädagogische Förderung

Der Zugang zum Lehramt für sonderpädagogische Förderung führt über die Studiengänge Bachelor/Master Lehramt für sonderpädagogische Förder in Förderung. Um den Vorbereitungsdienst antreten zu können, ist ein Absolvieren beider Studiengänge erforderlich.

Das Lehramt für sonderpädagogische Förderung berechtigt zum Erteilen von Unterricht in Förderschulen sowie in anderen Schulformen entsprechend der fachlichen und sonderpädagogischen Anforderungen.

**Das Studium vermittelt:**

- grundlegende berufliche Kompetenzen für Unterricht und Erziehung, Beurteilung und Beratung sowie Evaluation und Qualitätssicherung
- Denk-, Handlungs- und Reflexionsweisen der schulischen Praxis
- grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten zur Feststellung sonderpädagogischen Förderbedarfs und der Erstellung individueller Förderpläne
- Vorbereitung auf einen konstruktiven, kollegialen und professionellen Umgang mit Diversität

## Zulassungsvoraussetzungen

**Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung**

- allgemeine Hochschulreife (Abitur) oder eine sonstige Qualifikation im Sinne des § 49 HG
- Bewerbungsfrist 15. Juli, Onlineverfahren (Studienbeginn nur zum Wintersemester möglich)
- allgemeines Auswahlverfahren der TU Dortmund (Orts-NC)

**Master Lehramt für sonderpädagogische Förderung**

- Abschluss im Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung oder ein vergleichbarer Abschluss
- Anerkennung vergleichbarer Abschlüsse durch den Prüfungsausschuss

## Akademische Grade

- Bachelor of Arts (B.A.)
- Master of Education (M.Ed.)

## Studienaufbau Bachelor

Das Studium umfasst neben dem Studium der zwei sonderpädagogischen Fachrichtungen allgemeine Grundlagen von Theorie und Praxis der Rehabilitation. Zusätzlich werden zwei Unterrichtsfächer sowie bildungswissenschaftliche Module studiert. Eines der Unterrichtsfächer muss Mathematische Grundbildung, Sprachliche Grundbildung, Deutsch oder Mathematik sein.

Die Regelstudienzeit beträgt 6 Semester. Insgesamt werden 180 Credits erworben, die sich wie folgt verteilen:

- Förderschwerpunkt Lernen oder Emotionale und soziale Entwicklung\*: 34 Credits
- 2. Förderschwerpunkt: 36 Credits
- Bildungswissenschaften: 20 Credits
- Unterrichtsfach I: 38 Credits
- Unterrichtsfach II: 38 Credits
- DaZ: 6 Credits
- Bachelorarbeit: 8 Credits

(DaZ: Deutsch für Schüler\_innen mit Zuwanderungsgeschichte)

**Praktika**

- fünfwöchiges Eignungs- und Orientierungspraktikum
- vierwöchiges außerschulisches Berufsfeldpraktikum

## Studienaufbau Master

Das Masterstudium dient der Entwicklung grundlegender Kompetenzen für Unterricht und Erziehung, Beurteilung, Beratung und Diagnostik sowie Schulentwicklung, Evaluation und Qualitätssicherung. Es werden die Unterrichtsfächer und Förderschwerpunkte des Bachelorstudiums fortgesetzt.

Die Regelstudienzeit beträgt 4 Semester, insgesamt werden 120 Credits erworben, die sich wie folgt verteilen:

- Förderschwerpunkt Lernen oder Emotionale und soziale Entwicklung\*: 17 Credits
- 2. Förderschwerpunkt: 18 Credits
- Bildungswissenschaften: 6 Credits
- Unterrichtsfach I: 17 Credits
- Unterrichtsfach II: 17 Credits
- Praxissemester: 25 Credits
- Masterarbeit: 20 Credits

\* Seit dem Wintersemester 2014/15 ist mit einem begrenzten

Studienplatzangebot auch die Kombination möglich: erster Förderschwerpunkt Sehen, zweiter Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung oder geistige Entwicklung.

**Praxissemester**

- Im Rahmen des Masterstudiums muss ein fünfmonatiges Praxissemester absolviert werden.

## Förderschwerpunkte

Als erste sonderpädagogische Fachrichtung muss der Förderschwerpunkt Lernen oder der Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung gewählt werden.\* Als zweite sonderpädagogische Fachrichtung kann der jeweils andere Förderschwerpunkt oder einer der folgenden Förderschwerpunkte gewählt werden: Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung, Förderschwerpunkt Sehen, Förderschwerpunkt Sprache.

**Förderschwerpunkt Lernen**

Der Förderschwerpunkt Lernen stellt die Vermittlung von Kompetenzen zur Diagnose und individuellen Förderung von Schüler\_innen unter erschwerten Lern- und Lebensituationen in inklusiven Settings und an Förderschulen in den Mittelpunkt. Schwerpunkte des Studiums bilden, neben grundlegenden Theorien und Modellen im Förderschwerpunkt Lernen, Didaktik und Methodik des Unterrichts in heterogenen Lerngruppen, insbesondere Konzepte zur inneren Differenzierung und des Kooperativen Lernens, Diagnostik und individuelle Förderung, insbesondere in den Lernbereichen Sprache und Mathematik, sowie soziales Lernen, Berufsorientierung, Neue Medien und geschichtliches und politisches Lernen.

**Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung**

Der Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (FS ES) beschäftigt sich mit Störungen im emotionalen Erleben und sozialen Verhalten. Neben begrifflichen und konzeptuellen Grundlagen zielt das Studium auf die Vermittlung von wissenschaftlich fundierten Erkenntnissen zu Erscheinungsformen und Diagnostik, Erklärungsmodellen sowie zu Prävention und Intervention von Störungen der sozialen und emotinalen Entwicklung in inklusiven Kontexten von Bildung/Erziehung, Arbeit und Gesundheit. Die Studierenden entwickeln insbesondere Kompetenzen in den Bereichen Beratung, Diagnostik, Unterricht, Förderung sowie Evaluation und wenden diese in (schul-)praktischen Zusammenhängen an.

**Förderschwerpunkt geistige Entwicklung**

Der Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (FS G) thematisiert die Erziehungs- und Bildungsbedarfe von Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung und/oder mit hohem Unterstützungsbedarf und deren Teilhabe an Kultur und Gesellschaft. Im Mittelpunkt stehen die Vermittlung pädagogisch-professioneller Handlungsmöglichkeiten entlang der verschiedenen Lebensphasen sowie didaktische Fragen der Lern- und Entwicklungsbedarfe dieses Personenkreises.

**Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung**

Beeinträchtigungen der körperlichen und motorischen Entwicklung sind in Art und Schweregrad vielfältig. Sie wirken sich fast immer auf grundlegende Lern- und Entwicklungsbereiche aus und können mit vielfältigen Folgen und Begleiterscheinungen in der Wahrnehmung, der Kommunikation und der Kognition verknüpft sein. Das Studium im Förderschwerpunkt körperliche und motorischen Entwicklung (FS KM) setzt sich differenziert mit den damit verbundenen Unterstützungsbedarfen im Kontext der jeweiligen Umwelten auseinander. Spezifische Kompetenzen werden dabei zum Beispiel im Bereich der medizinischen Grundlagen, der Unterstützten Kommunikation, der inklusiven Medienbildung, des Parasports und der Bewegung sowie bei der Gestaltung von Bildungsprozessen mit Schüler\_innen mit komplexen Beinträchtigungen oder mit lebensverkürzten Erkrankungen erworben.

**Förderschwerpunkt Sehen**

Der Förderschwerpunkt Sehen (FS S) beschäftigt sich mit Blindheit, Sehbeeinträchtigungen und visueller Wahrnehmung. Schwerpunkte im Studium sind Neurowissenschaften, Prinzipien der visuellen Wahrnehmung, funktionale Diagnostik des Sehens, Entwicklungs- und Aneignungsbedingungen bei Blindheit und differenter visueller Wahrnehmung, Selbstbestimmung, spezifische Technologien, die Vermittlung methodischer und didaktischer Kompetenzen im Anfangsunterricht (Kulturtechniken) und in herausfordernden Unterrichtsfächern (Kunst, Sport, Naturwissenschaften). Spezifische Fragen inklusiven Unterrichts, Frühförderung von Kindern mit Blindheit und Sehbeeinträchtigung wie auch Themen von Sehverlust finden im Studium Berücksichtigung.

**Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation**

Der Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation (FS SK) fokussiert den sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf von Kindern und Jugendlichen, deren Erwerb der Sprach- und Kommunikationsfähigkeit so umfänglich beinträchtigt ist, dass diesem mit Hilfe allgemein pädagogischer Förderung nicht hinreichend entsprochen werden kann. Diese Beeinträchtigungen können spracherwerbsspezifisch sein oder als Folge intellektueller sowie sozio-kultureller Bedingungen entstehen. Ziele der sprachheilpädagogischen Intervention sind sowohl die Ermöglichung der sozialen Teilhabe in alltäglichen Sprachhandlungssituationen als auch die Nutzung von Sprache in unterschiedlichen Registern (wie Fachsprache und Bildungssprache) für den Aufbau und die Strukturierung von Wissen in allen schulischen Bildungsprozessen. Das Studium vermittelt grundlegende Einsichten in den Spracherwerb, mögliche Entstehungsbedingungen für dessen Beeinträchtigungen, sprachentwicklungsdiagnostische Verfahren sowie sprachheilpädagogische und evidenzbasierte Förderkonzepte. Darauf aufbauend werden Adaptionsmöglichkeiten dieser Konzepte auf unterschiedlichen Fachdidaktiken sowie inklusive und exklusive Settings erarbeitet.